

## BGer 8C 347/2016 vom 23. Juni 2016

Bundesgericht, 2016-06-23, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselow.ch/entscheid/bger\\_8C\\_347\\_2016](https://mcp.opencaselow.ch/entscheid/bger_8C_347_2016)

FR: TF 8C 347/2016 du 23 juin 2016

IT: TF 8C 347/2016 del 23 giugno 2016

### Regeste

Sozialhilfe (Prozessvoraussetzung) | Gesundheitswesen & soziale Sicherheit

### Volltext

Bundesgericht III. Öffentlich-rechtliche Abteilung 23.06.2016 8C 347/2016 (8C\_347/2016)  
Tribunal fédéral IIIe Cour de droit public (Ire Cour de droit social) 23.06.2016 8C 347/2016  
(8C\_347/2016) Tribunale federale III Corte di diritto pubblico (I Corte di diritto sociale)  
23.06.2016 8C 347/2016 (8C\_347/2016)

Sozialhilfe (Prozessvoraussetzung) | Gesundheitswesen & soziale Sicherheit

Bundesgericht Tribunal fédéral Tribunale federale Tribunal federal {T 0/2} 8C\_347/2016  
Urteil vom 23. Juni 2016 I. sozialrechtliche Abteilung Besetzung Bundesrichter Maillard,  
Präsident, Gerichtsschreiber Batz. Verfahrensbeteiligte A. \_\_\_\_\_, Beschwerdeführer,  
gegen Gemeinde Ossingen, vertreten durch den Gemeinderat, 8475 Ossingen,  
Beschwerdegegnerin. Gegenstand Sozialhilfe (Prozessvoraussetzung), Beschwerde gegen  
den Entscheid des Verwaltungsgerichts des Kantons Zürich vom 24. März 2016. Nach  
Einsicht in die Beschwerde des A. \_\_\_\_\_ vom 12. Mai 2016 (Poststempel) gegen den  
Entscheid des Verwaltungsgerichts des Kantons Zürich vom 24. März 2016, in die  
Verfügung vom 18. Mai 2016, mit welcher das Bundesgericht das Gesuch um  
unentgeltliche Prozessführung wegen Aussichtslosigkeit der Beschwerde abgewiesen und  
A. \_\_\_\_\_ eine Frist von 14 Tagen zur Leistung eines Kostenvorschusses angesetzt hat,  
die ungenützt verstrichen ist, in die Verfügung vom 9. Juni 2016, mit welcher A. \_\_\_\_\_  
zur Bezahlung des Kostenvorschusses innert einer Nachfrist bis zum 20. Juni 2016  
verpflichtet wurde, ansonsten auf das Rechtsmittel nicht eingetreten werde, in Erwägung,  
dass der Beschwerdeführer den ihm auferlegten Kostenvorschuss auch innerhalb der  
Nachfrist nicht geleistet hat, dass deshalb gestützt auf Art. 62 Abs. 3 BGG im vereinfachten  
Verfahren nach Art. 108 Abs. 1 lit. a BGG auf die Beschwerde nicht einzutreten ist und in  
Anwendung von Art. 66 Abs. 1 Satz 2 BGG auf die Erhebung von Gerichtskosten  
verzichtet wird, erkennt der Präsident: 1. Auf die Beschwerde wird nicht eingetreten. 2. Es  
werden keine Gerichtskosten erhoben. 3. Dieses Urteil wird den Parteien und dem  
Verwaltungsgericht des Kantons Zürich schriftlich mitgeteilt. Luzern, 23. Juni 2016 Im  
Namen der I. sozialrechtlichen Abteilung des Schweizerischen Bundesgerichts Der  
Präsident: Maillard Der Gerichtsschreiber: Batz

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte  
Originaltext. Quellen-URL siehe oben.